



Reichstädter Nachrichten

21. Jahrgang

Februar 2013

Preis: 0,70 €

Jahreshauptversammlung der Feuerwehr

... mehr ab Seite 4



Foto: Helfried Gietzelt

In dieser Ausgabe:

Aus der Kirchgemeinde	(Seite 2)	Information Elferrat	(Seite 7)
Vom Ortschaftsrat berichtet	(Seite 3)	LSV, Weihnachtsbaumverbrennen	(Seite 8)
Jahreshauptversammlung Fw	(Seiten 4, 5)	Tierheim, Sachsenforst	(Seite 9)
Fazit vom ehemaligen Wehrleiter	(Seite 6)	Rappelkiste, Heike's Kochecke	(Seite 10)
Lesung in der Schäferei	(Seite 6)	Unsere Jubilare, Senioren	(Seite 11)
Vorstellung des Duo Musikus	(Seite 7)	Informationen, Termine	(Seite 12)

Kirchgemeinde Reichstädt – Rückblicke, Einblicke und Ausblicke!

Ab Januar finden unsere Gottesdienste wieder im geheizten Gemeinderaum statt.

Sonntag, 03. Februar 8.45 Uhr
Gottesdienst und Kindergottesdienst



Mittwoch, 13. Februar 15.00 Uhr
Frauendienst
im Gasthof „Zu den grünen Linden“



Sonntag, 17. Februar 10.00 Uhr
in Schmiedeberg

Eine herzliche Einladung
an ALLE zu

Abenteuer Kinderkirche

Wann?
17.02.2013
ab 10.00 Uhr

Wo?
in der Kirche
Schmiedeberg

im Anschluss gibt
es wieder einen
Mittagsimbiss

Freitag, 01. März 19.00 Uhr
in der Schäferei Drutschmann

Weltgebetstag der Frauen – Frankreich –

„Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen“
Mt. 25, 35

La France ein Land von rund 62 Mio. elegant gekleideten, freiheitsliebenden Lebenskünstlerinnen und -künst-

lern, die ihr „vie en rose“ bei Akkordeonmusik unterm Eiffelturm genießen. Soweit das Klischee. Dass Frankreich allerdings sehr viel mehr ist als Paris, Haute Couture, Rotwein und Baguette, das wissen alle, die sich einmal näher mit unserem Nachbarland befasst haben.



Im Jahr 2013 kommt der Weltgebetstag von Christinnen aus unserem Nachbarland, mit dem uns viel verbindet und wo es doch Neues zu entdecken gibt.

Frankreich ist eines der größten Länder Europas. Seine landschaftliche Vielfalt reicht von hohen Gebirgsketten und dem Mont Blanc (mit 4.810 m

höchster Berg der Alpen) über sanfte Hügellandschaften und Flusstäler von Seine, Loire und Rhône bis zur Küste sei sie wild wie in der Bretagne oder mondän wie an der Côte d'Azur. In Frankreich sind zwischen 50 und 88 % der Bevölkerung römisch-katholisch strikte Trennung zwischen Staat und Religion ist in der Verfassung verankert. Schwer haben es in diesem Land auch die Zugezogenen, meist aus den ehemaligen frz. Kolonien in Nord- und Westafrika stammend, von denen viele am Rande der Großstädte, in der sogenannten banlieue, leben.. Geschätzte 200.000 bis 400.000 sogenannte Illegale leben in Frankreich. Spätestens seit in Paris zwei Kirchen von „sans-papiers“ (Menschen „ohne Papiere“) besetzt wurden, ist ihre Situation in der französischen Öffentlichkeit Thema.

Was bedeutet es, Vertrautes zu verlassen und plötzlich „fremd“ zu sein? Diese Frage stellten sich 12 Französinen aus 6 christlichen Konfessionen. Wie können wir „Fremde“ bei uns willkommen heißen? Der Weltgebetstag liefert dazu biblische Impulse und Frauen teilen ihre guten und schwierigen Zuwanderungsgeschichten mit uns. Mutig konfrontiert uns dieser Weltgebetstag so auch mit den gesellschaftlichen Bedingungen in unserer „Festung Europa“, in der oft nicht gilt, wozu Jesus Christus aufruft: „Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen“.

Lisa Schürmann, Deutsches WGT-Komitee e.V.

Herzliche Einladung zum Mitmachen Beten Singen Schmecken!

Einen guten Februar mit viel Schnee für die Skifahrer und weniger Schnee für Fußgänger bzw. Autofahrer wünscht

Rita Menzer

Vom Ortschaftsrat berichtet

Die erste Beratung des Ortschaftsrates im Januar 2013 war von Bürgern wieder gut besucht. Zusätzlich hatte der Ortsvorsteher R. Kröhnert alle Vereinsvorsitzenden zur Vorstellung ihrer Pläne eingeladen. Zunächst jedoch fand die Protokollkontrolle statt. Hier kann sehr positiv bewertet werden, dass die Stadt in der nächsten Zeit das Regenwasser-Rückhaltebecken am Blochmannring sanieren und anschließen will. In diesem Zusammenhang soll auch der Grund einschl. Bachlauf gestaltet werden.



Eine Kiste zur Lagerung von Streusand an der Obercarsdorfer Straße kann die Stadt nicht bereit stellen, der OR kann aber nicht benötigte Streusandkisten zur Umsetzung bei der Stadt melden.

Es gab nur als Bauvoranfrage zur Errichtung einer Tierpension im Industriegebiet Reichstädt. Hier hat sich die Antragstellerin inzwischen mit dem bestehenden Tierheim verständigt und die Aufgabengebiete abgesteckt. Die Bauvoranfrage wurde daher positiv beschieden.

Danach konnten die Vertreter der Vereine ihre Berichte vortragen. Der Landsportverein weist auf eine positive Entwicklung auf dem Gebiet des Fußballs, denn es ist geplant, eine weitere Fußballmannschaft neben den derzeit einzigen aktiven Fußballern -den alten Herren - aufzustellen. Trainer sind gefunden und wenn sich 20 Interessenten melden, kann der Spielbetrieb starten. Das wäre eine sehr wünschenswerte zusätzliche Nutzung des Sportlerheimes an der Beerwalder Straße.

Der Verein „Reichstädter Dorffest“ e.V. ist für die Gestaltung der Dorffeste und des Dorfplatzes zuständig. Hier wird bereits das Maibaumstellen mit dem Fackel- und Lampionumzug vorbereitet. Auch Planungen für das Dorffest vom 12. - 15.09.2013 sind bereits im Gange. Für den geplanten Sanitäranbau an der unteren Feuerwehrgarage sollen Mittel im Stadthaushalt beantragt werden. Eine Genehmigungsplanung dieses Anbaus ist weitestgehend fertig.

Der Vorsitzende des Heimatvereins konnte den gerade fertig gestellten Maßnahmeplan für 2013 vorstellen. Dieser sehr mitgliedsstarke Verein hat sich für 2013 anspruchsvolle Ziele gesetzt. Schwerpunkt sind natürlich die Vorbereitung und Durchführung der Mühlenfeste

sowie der „Tag des offenen Denkmals“. Auch die geplanten Ausfahrten sind sehr anspruchsvoll.

Der „Elferrat Reichstädt e.V.“ hat sich schon seit mehr als 30 Jahren die Gestaltung der Faschings-Veranstaltungen auf „die Fahne“ geschrieben. Die Vorbereitung für die Saison 2013 ist im vollen Gange. Im Sommer soll auch wieder auf dem Dorfplatz ein Sommerfest durchgeführt werden.

Der Tennisverein in Reichstädt ist nicht ganz so bekannt wie die anderen Vereine, zählt aber dennoch mehr als 30 Mitglieder und ist sehr aktiv. Für das Jahr 2013 sind wieder zahlreiche Turniere geplant, an denen auch nicht-aktive Tennisspieler ihr Können testen können. Der hinter dem ehemaligen Erbgericht liegende Tennisplatz kann gegen Anmeldung und eine Nutzungsgebühr auch von Vereinsfremden genutzt werden.

Leider war der Jugendclub nicht erschienen, denn sicher wäre es interessant gewesen, deren Planung zu erfahren. Bei der Diskussion um Verschiedenes wurden defekte Straßenlampen angesprochen, die in der Stadt gemeldet werden. Ein Ingenieurbüro zur Errichtung von Windkraftanlagen hat sich beim Ortsvorsteher gemeldet. Dazu soll es am 15.01.13 eine Aussprache geben. Bei der Befragung der anwesenden Bürger zu diesem Thema war eine ablehnende Tendenz zu verzeichnen. Von Anwohnern der Neuen Siedlung wurde die Forderung geäußert, in ihrer verkehrsberuhigten Zone ein Sackgassenschild aufzustellen. Es hat sich gezeigt, dass (wahrscheinlich durch ihre Navis) auch große LKW in die schmalen Straßen geführt werden, die dann keine Möglichkeit zum Wenden haben. Im öffentlich zugänglichen Park wurde Gefahrenpotential durch Schneebruchbäume gemeldet. Der OR will die Stadt bitten, in Zusammenarbeit mit der Eigentümerin Frau Dr. von Schönberg, hier Abhilfe zu schaffen.

Die nächste Beratung des Ortschaftsrates findet am 07.02.2013 um 19:30 Uhr im Versammlungsraum der mittleren Feuerwehr statt.

Ralf-Johannes Heerklotz

Vortrag in der Osterzgebirgsgalerie im Schloss Dippoldiswalde

"Entlang der Silberstraße - von Zwickau bis Dresden" Am Mittwoch, dem 27. Februar, 19 Uhr hält der Kipsdorfer Chronist Dr. Siegfried Gerhardt im Museum Osterzgebirgsgalerie im Schloss Dippoldiswalde einen Vortrag zum Thema "Entlang der Silberstraße - von Zwickau bis Dresden".

Eintritt 2 Euro

Rikarda Groß

Jahreshauptversammlung der Ortsfeuerwehr Reichstädt



In diesem Jahr fand die Jahreshauptversammlung im Niederen Gasthof in Reichstädt statt.

Der Wehrleiter Kamerad Tino Zönnchen eröffnete die Versammlung und begrüßte alle Kameradinnen und Kameraden, die Mitglieder der Jugendfeuerwehr, der Alters- und Ehrenabteilung und der Blaskapelle.

Als Gäste wurden der OBM Ralf Kerndt, der Stadt-



wehrleiter Kamerad Michael Ebert, der Sachbearbeiter Brandschutz Marcel Hänchen und als Vertreter des Ortschaftsrates Ralf Johannes Heerklotz begrüßt. Als Versammlungsleiter wurde Kamerad Reiko Teubner bestimmt.

Zu Anfang informierte der Wehrleiter in seinem Tätigkeitsbericht 2012 über die Wahlen im vergangenen Jahr und bedankte sich bei den Kameraden, die in der letzten Wahlperiode die Wehrleitung unterstützten. Somit wurden Kamerad Tino Zönnchen als Wehrleiter und Kamerad Reiko Teubner und Harald Bernhardt als stellv. Wehrleiter gewählt.

Leider musste der Wehrleiter vergangenen Jahres dem OBM mitteilen, dass er aus beruflichen und privaten Gründen dieses Amt nicht mehr ausführen kann. Er reichte am 23. September der Stadtverwaltung seine Rücktrittserklärung ein. Darauf gestaltete es sich schwierig einen neuen Wehrleiter zu finden. Die Ursache dafür lag größtenteils an beruflichen und zeitlichen Gründen der in Frage kommenden Kameraden. Wie Kamerad Tino Zönnchen informierte, ist der zeitliche Aufwand eine Wehr mit fast 100 aktiven und nichtaktiven Mitgliedern zu führen nicht unerheblich, obwohl die Reichstädter Wehr gut organisiert ist und viele Aufgaben an andere Kameraden verteilt wurden.

Somit war es an diesem Abend die Aufgabe unseres Oberbürgermeisters einen neuen Wehrleiter zu berufen. Im vergangenen Jahr verließen 4 Kameraden die aktive Abteilung der Wehr, 2 Kameraden verabschiedeten sich auf Grund eines Wohnortwechsels und 2 Kameraden wechselten in die Alters- und Ehrenabteilung. Somit be-

läuft sich der Mitgliederstand auf 42 aktive Kameraden, davon sind 13 Mitglieder in der Kapelle, 26 in der Alters- und Ehrenabteilung und 12 in der Jugendfeuerwehr.

Es besuchten 8 Kameraden neben den regulären Diensten Lehrgänge um sich weiterzubilden.

Insgesamt wurden von den Kameraden 16 Ausbildungsdienste absolviert, die sich in eine Jahreshauptversammlung, fünf Innendienste und zehn Außendienste aufschlüsseln. Die Ortsfeuerwehr Reichstädt wurde im vergangenen Jahr 14 Mal alarmiert, davon zu 5 Fehlalarmierungen, 8 technischen Hilfeleistungen, meist verursacht durch Schneedruck und einem Kleinbrand.

Die Löschwasserversorgung in unserem Ort wurde als bedenklich befunden, da der Badeteich im Mitteldorf starke Schäden aufweist und die Saugstellen im Dorfbach seit dem Hochwasser größtenteils zerstört sind.

Bei den Fahrzeugen wurde in den letzten Berichten immer wieder der schlechte Zustand des LF 16 (W 50) im Mitteldorf angesprochen. Bei einem Einsatz im vergangenen Jahr wurde ein Problem mit der Lenkung festgestellt. Auf Grund der Reparaturkosten und der anstehenden Neubeschaffung dieses Fahrzeuges, wurde es außer Dienst gesetzt und die Neubeschaffung vorangetrieben. Die Kameraden können sich voraussichtlich



Ende März auf ein neues Fahrzeug vom Typ MAN mit einem Aufbau von Rosenbauer freuen. Bis dahin steht das Fahrzeug der Ortsfeuerwehr Berreuth bei uns im Gerätehaus. Gedankt wurde Ramon Schmieder, der die Beschaffung für unsere Wehr durchführte.

Die Gebäude unserer Wehr sind in einem guten Zustand, wobei die Instandhaltungsmaßnahmen des Steigerturms auf dieses Jahr verschoben wurden. Die finanzielle Leistung der Stadtverwaltung steht uns aber auch 2013 zur Verfügung.

Das kulturelle Leben der Wehr wurde ebenfalls angesprochen. Kamerad Helfried Gietzelt organisierte eine Ausfahrt in die Oberlausitz, die wieder allen sehr viel Freude bereitete. Dafür wurde ihm herzlich gedankt. Aber auch ein Grillabend und andere Veranstaltungen

wurden 2012 wieder durchgeführt, die von allen Abteilungen gern angenommen wurden.

Im Anschluss folgte der Bericht der Jugendfeuerwehr, in diesem Jahr das erste Mal von Marcel Schubert, der die Leitung der Jugendfeuerwehr 2012 übernahm. In



seinem Bericht dankte er den Kameraden, die ihn bei der Arbeit unterstützten. Des Weiteren berichtete er über die Ausbildung der Jugendlichen. Als großes Ereignis wurde das Zeltlager in Borlas genannt, in dem die jüngsten Mitglieder unserer Wehr viel über die aktive Arbeit in der Feuerwehr erfahren konnten. Besonders zu erwähnen ist, dass in der Jugendfeuerwehr eine Dienstbeteiligung von 86,2 % zu Buche steht, dies zeigt, wie interessiert und zuverlässig unsere Jugendlichen arbeiten.

Die Kapelle berichtete über ihre Proben und Auftritte. Ein besonderes Ereignis war im vergangenen Jahr das Jubiläum unserer Musiker. 45 Jahre Blaskapelle Reichs-



tädt wurden in einer Festveranstaltung zum Dorffest gefeiert und viele interessierte Musikfreunde wurden als Gäste begrüßt und konnten sich vom Können der Blaskapelle überzeugen.

Auch die Alters- und Ehrenabteilung wurde erwähnt. Sie führte im vergangenen Jahr 4 Veranstaltungen durch. Der Höhepunkt war sicherlich die Weihnachtsfeier. Zum Abschluss des Berichtes bedankte sich der Wehrleiter bei der Wehrleitung, beim Ausschuss der Feuerwehr Reichstädt, bei allen Kameraden, der Stadtwehrleitung und der Stadtverwaltung für die Un-

terstützung und die gute Zusammenarbeit in den letzten fast 6 Jahren und beendete den Bericht traditionell mit dem Spruch: „Einer für alle, alle für einen!“

Im Anschluss bedankten sich der Stadtwehrleiter Michael Ebert, der Oberbürgermeister Ralf Kerndt und Herr Heerklotz bei den Kameraden.

Herr Kerndt berief Reiko Teubner als neuen Wehrleiter und David Schmieder als stellv. Wehrleiter der Ortsfeuerwehr Reichstädt. Wobei er versicherte, sich dafür einzusetzen, dass er von der Seite der Stadtverwaltung Unterstützung erhält, um somit langfristig eine stabile Wehrleitung zu haben.

Danach folgten die Beförderungen und Ehrungen. Es wurden Florian Bendele, Dennis Erler, Marcel Schubert, Patrik Tennert zum Oberfeuerwehrmann, David Schmieder, Dirk Wehner zum Löschmeister und Reiko Teubner zum Oberbrandmeister befördert. Bei der Kapelle wurde Anett Grimmer zur Feuerwehrfrau, Michael Wolter zum Oberfeuerwehrmann und Andreas Pretzsch zum Hauptfeuerwehrmann befördert. Bei den Ehrungen wurde Peter Thiele für die Unterstützung gedankt.

Für 10 Jahre aktive Arbeit bekamen David Schmieder, Dirk Wehner, Stefan Kustermann und Heiko Neuber, für 20 Jahre Frank Löwe, für 25 Jahre Dietmar Vogler und für 30 Jahre Olaf Spielmann eine Anerkennung.

Des Weiteren wechselte Roland Richter in die Alters- und Ehrenabteilung und der Wehrleiter bedankte sich im Namen aller Kameraden für die geleistete Arbeit der letzten 42 Jahre. Unter großer Anerkennung und Applaus für 40 Dienstjahre und 20 Jahre als Leiter der Feuerwehr Reichstädt wurde Kam. Helfried Gietzelt aus dem aktiven Dienst verabschiedet, wobei er weiterhin wichtige Arbeiten in unserer Wehr ausführen wird.

Auch wurde Kamerad Tino Zönnchen für seine Funktion als Wehrleiter, sein Engagement und seinen Einsatzbereitschaft in den letzten Jahren gedankt.

Nach dem offiziellen Teil wurde bei einem kalten Buffet,



einem Ständchen unserer Feuerwehrkapelle und Tanzmusik ein gemütlicher Abend verbracht.

*Tino Zönnchen; Mandy Hirschel
Fotos: Helfried Gietzelt*

Fazit von Tino Zönnchen nach 6-jähriger Wehrleitertätigkeit

Nach fast 6 Jahren Dienstzeit als Wehrleiter der Ortfeuerwehr Reichstädt, musste ich unserem Oberbürgermeister mitteilen, dass ich aus zeitlichen Gründen dieses Amt nicht mehr ausführen kann.

Ich möchte mich auf diesen Weg noch einmal recht herzlich für die sehr gute Unterstützung meiner zwei stellvertretenden Kameraden, Reiko Teubner und Harald Bernhardt, dem Reichstädter Feuerwehrausschuss



und allen Kameraden bedanken. Aber auch bei der Stadtwehrleitung, Stadtverwaltung, dem Ortschaftsrat und allen Reichstädtern, die mich und unsere Wehr in den vergangenen Jahren unterstützt haben.

Es war für mich eine schöne und interessante Zeit, unsere Wehr, in die-

sem Amt zu begleiten. Ich werde viele Momente, sei es im Einsatzgeschehen, aber auch im kulturellen Leben unserer Wehr nicht vergessen. Ein Höhepunkt für mich, war sicherlich unser 125-jähriges Jubiläum, welches wir mit Ihnen feiern durften.

In diesem Sinne wünsche ich unserer Wehr und den neu berufenen Wehrleiter Kamerad Reiko Teubner und dem stellvertretenden Wehrleiter Kamerad David Schmieler alles Gute und biete stets meine Unterstützung, bei den vielfältigen Aufgaben im Feuerwehrdienst, an.

Tino Zönnchen

Ein herzliches Dankeschön
für die vielen Glückwünsche, Blumen
und Geschenke anlässlich meines

70. Geburtstages

Auf diesem Wege möchte ich mich bei meinen Kindern und Enkeln, allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn, sowie den Tischtennisspielern der LSV und dem Heimatverein „Reichstädter Windmühle“ ganz herzlich bedanken. Besonderer Dank gilt auch dem Gastwirt Peter Thiele mit seinem Team für die vorzügliche Bewirtung.

Jürgen Felix, Dezember 2012

Literatur? Raymond A. Moody!

Die Erforschung einer unerklärlichen Erfahrung



Mittwoch, 27. Februar 2013, 19 Uhr
Schäferei Drutschmann,
Am Dorfbach 10, 01744 Reichstädt

„Die Ärzte und Schwestern trommelten auf meinen Körper, um die Infusionen zu unterstützen und mich zurückzuholen, während ich beständig versuchte, ihnen zu sagen: 'Lasst mich in Ruhe. Ich möchte nichts weiter als meine Ruhe. Hört doch endlich auf, auf mir herumzutrommeln!' Aber sie hörten mich nicht.“

Mit diesem Erfolg hatte er nie gerechnet. Als 1975 der junge amerikanische Philosoph und Arzt Raymond A. Moody (geb. 1944) sein Buch „Life after Life: The Investigation of Phenomenon – Survival of Bodily Death“ veröffentlichte, in dem er Berichte von Menschen sammelte und analysierte, die eine Nahtoderfahrung durchlebten, wurde dies in der westlichen Welt zum überragenden Erfolg. Ein lange tabuisiertes Thema gelangte neu ins Bewußtsein: Was geschieht mit uns, wenn wir sterben?

In den frühen 80igern las ich dieses spannende Buch – irgendwer hatte mir dieses „Westbuch“ geliehen – und es hat meine Sicht auf den Tod grundlegend verändert. In den letzten Jahren habe ich mich erneut der nunmehr breiteren Literatur zu diesen Fragen zugewandt. Freuen Sie sich auf Texte, die dem Thema Tod und Sterben Angst und Schrecken zu nehmen vermögen. Gute und vielmehr frohe Kunde mitten in der Passionszeit.

*Es liest Richard Thomas Günther. Eintritt frei.
Für Getränke ist gesorgt.*

Der Elferrat Reichstädt e. V. lädt ein zum

Fasching auf der Alm



REICHSTÄDTER
Elferrat e. V.

Sonntag, **03.02.2013**, 14.00 Uhr Kinderfasching
 1. Fasching: Samstag, **09.02.2013**, 20.00 Uhr
 2. Fasching: Dienstag, **12.02.2013**, 20.00 Uhr Für Jung und Alt

www.ELFERRAT-REICHSTAEDT.de Kartenvorverkauf ab 22.01.2013 im „Niederer Gasthof“ Reichstädt.

Letzter Aufruf Shuttle-Service zum Fasching auf der Alm

Abholen – Heimbringen ist nur mit Voranmeldung möglich!

Der Kartenvorverkauf beginnt ab sofort telefonisch unter 03504 613968 (Falk Schubert) oder 03504 629138 (Karsten Lemke) oder jeden Dienstag im Niederer Gasthof.

Wir freuen uns auf euren Besuch!

*Karsten Lemke
im Namen des Elferrates*

Heute stellt sich das „Duo Musikus“ bei Ihnen vor:

Ein Live Musik - Duo für alle Anlässe

Ihre Festlichkeit liegt uns am Herzen. Für eine gelungene musikalische Umrahmung sind wir für Sie da, das Duo Musikus aus Ruppendorf / Reichstädt. Darunter verbergen sich zwei Musiker, die nicht nur Ihr Handwerk verstehen, sondern auch viel Freude daran haben,

Duo Musikus



Wir musizieren für Sie zu:
 Familienfeiern, Geburtstagsfeiern, Hochzeitsfeiern aller Art, Betriebsfeiern, Tanzveranstaltungen, Tanztee, Dorf-, Stadt-, Heimat- und Volksfesten, Messe- und Reiseveranstaltungen, Weihnachts- und Silvesterfeiern

Festliche Musik und Gesang zur Trauung im Standesamt und in der Kirche.
 Andächtige Musik mit Gesang zu Beerdigungen.

ihnen Live - Musik zu präsentieren. Im Gepäck haben wir das Keyboard, das Akkordeon, die Gitarre und eine wunderschöne Gesangsstimme. Mit kleinen situationsgebundenen Einlagen, meist in Verbindung mit Musik, lockern wir ihre Feierlichkeit auf. Das Duo Musikus gibt es bereits seit fünf Jahren und seitdem sind wir in sehr vielen Städten und Gemeinden in ganz Deutschland unterwegs. Zum Beispiel hatten wir Auftritte zur Internationalen Grünen Woche in Berlin, zur Landesgartenschau, zum Landeserntedankfest, zum Tag der Sachsen und auch zu verschiedenen öffentlichen und privaten Veranstaltungen. Wir treten u.a. zu Tanzveranstaltungen, Geburtstagen, Hochzeiten aller Art, Messe – und Reiseveranstaltungen, Dorf-, Heimat-, Stadt- und Volksfesten, Weihnachts- und Silvesterfeiern auf. Wir haben in unserem Repertoire festliche und andächtige Musik und Gesang zur Trauung im Standesamt und oder Kirche sowie zu Beerdigungen. Also, liebe Leser der Reichstädter Nachrichten, lassen Sie sich überraschen oder überraschen Sie einfach andere liebe Menschen mit uns. Schauen Sie einmal auf unsere Homepage: www.duo.musikus-ruppendorf.de, da erfahren Sie noch mehr über uns. Konservenmusik setzen wir bei längeren Veranstaltungen nur in den Pausen ein. Überzeugen Sie sich selbst.

Duo Musikus – H. Zimmermann
 Freiberger Str. 39
 01774 Klingenberg – OT Ruppendorf
 Tel.: 035055/62007 – Fax: 035055 / 69147
 eMail: miepp@t-online.de

Vom Volleyball berichtet:

Am 28. Dezember trafen sich die Reichstädter Volleyballer zu ihrem jährlichen Abschlussturnier in der Schulturnhalle. Alle Übungsgruppen waren vertreten, aber nicht alle Mannschaften waren vollzählig, so dass Gruppen mit zahlenmäßiger Stärke den Unterbesetzten aushalfen.

15 Spielpunkte mussten erreicht werden, um einen Satz zu gewinnen. Im Profibereich wird bis 25 Punkte gespielt. Es wurde Jeder gegen Jeden gespielt und bei Satzgleichheit kamen die einzelnen Spielpunkte mit in die Wertung. Als beste Mannschaft erwies sich die Frauenmannschaft. Sie hatten sich allerdings durch 2 Spieler verstärkt. Den zweiten Platz erreichten die Senioren mit einer Verstärkung. Im letzten Spiel kam noch ein Volleyballer hinzu, da sich eine Stammkraft verletzt hatte. Platz 3 ging an das Ringelteam. Die Montagsmänner und die Oldies belegten die letzten Ränge.

Durch das Wechseln einzelner Spieler konnte das Leistungsniveau etwas ausgeglichen werden. Letztlich kamen interessante Spiele zustande

In eigener Sache: Wir Volleyballer würden uns freuen, wenn weitere Sportbegeisterte in unseren Übungsstunden vorbeischaauen, um vielleicht nach Überwindung der „Inneren Bremse“ etwas für ihre Fitness zu tun. Beson-

ders sind hierbei die Senioren angesprochen, die z. Z. mit 47 Lebensjahren ihren jüngsten Spieler stellen. Schaut herein und probiert es einmal. Teilweise mussten Übungsabende aufgrund von Spielermangel ausfallen.



Zeiten der Übungsabende:

Montagsmänner:	montags ab 19 Uhr
Oldies:	dienstags ab 18:30 Uhr
Frauen:	dienstags ab 20:15 Uhr
Senioren:	freitags ab 18 Uhr

Peter Kloth

LSV Fußball

Am 13.01.2013 trafen sich zahlreiche Herren im Alter von 19 und 28 Jahren, um eventuell eine neue Fußballmannschaft des LSV Reichstädt zu gründen. Eins vorn weg, es ist geglückt.

Ab der kommenden Saison hat der LSV wieder eine aktive Fußballmannschaft, startend in der 2.Kreisklasse. Es fehlen noch eine Handvoll Herren, um das Team zu komplettieren sowie ein Schiedsrichter und Sponsoren. Dazu ist aber noch etwas Zeit. Weiterhin sind bis zum Saisonstart Ende Juli noch verschiedene Formalitäten zu klären und die Spieler sollten bis zum Wettkampfbeginn noch fleißig trainieren. Einige ehemalige Spieler im gesetzten Alter' würden sich zur Aushilfe am Spielbetrieb beteiligen. Das Training der Männermannschaft findet immer mittwochs von 18 bis 20 Uhr statt. Im Winter in der Halle der Grundschule, ab März auf dem Sportplatz Beerwalder Straße. Desweiteren veranstaltet der LSV am 16.02.2013 ab 14. Uhr ein Hallenfußballturnier in der Turnhalle des Berufsschulzentrums hinter dem Landratsamt Dippoldiswalde. Am 6.Juli ist wieder ein Freizeitturnier geplant. Genaueres erfahren Sie in Ihren Reichstädter Nachrichten. Zum Training und den geplanten Turnieren laden wir alle Interessierten recht herzlich ein. Für Speis und Trank ist gesorgt.

Philipp Klinnert

Weihnachtsbaumverbrennen

Wie mittlerweile in vielen Orten der Umgebung, gibt es auch in Reichstädt seit einigen Jahren das "Weihnachtsbaumverbrennen". In diesem Jahr trafen sich dazu am 11. Januar auf dem Sportplatz im Mitteldorf zahlreiche Einwohner, um den ausgedienten Bäumen den Garaus



zu machen. Bei bestem Winterwetter und mit heißen Getränken gut versorgt, nutzten viele Gäste die Gelegenheit, den Abend in geselliger Runde am wärmenden Feuer zu verbringen. Diese Veranstaltung hat ein kleines Nachbarschaftsteam im Mitteldorf im Rahmen seiner Möglichkeiten organisiert und möchte sich nochmals bei allen Gästen und fleißigen Helfern bedanken!

Liane Bernhardt

Informationen aus dem Tierheim

Das neue Jahr ist noch jung - und ich möchte nicht versäumen, all denen zu danken, die uns im letzten Jahr finanziell und materiell unterstützt haben, so dass wir zum Beispiel mit Baumaterialien Schäden, die zwangsläufig nach 10-jährigem Tierheimbetrieb nicht zu vermeiden sind, beseitigen und endlich den Eingangsbereich pflastern und die Hundeausläufe ausbessern konnten. Sehr gefreut haben wir uns auch über die Reaktion auf un-



sere Bitte betreffs einer Waschmaschine und bedanken uns ganz herzlich bei allen, die uns diesbezüglich helfen wollten bzw. uns geholfen haben. Ganz toll war auch die Resonanz auf die „Weihnachtswünsche“ für unsere Heimbewohner - DANKE für finanzielle Zuwendungen,

Tierfutter, Waschpulver, Spielsachen, Transportbehälter, Decken, Wäsche und vieles mehr. Die Räumlichkeiten und Gänge im Tierheim haben neuen, farblich abgestimmten Anstrich erhalten - freundlich und zum Wohlfühlen für unsere Tiere, ihr „Personal“ und ihre Besucher. Letztere sind immer herzlich willkommen, denn es warten zur Zeit noch 45 Stubentiger und drei Hunde auf tierliebe Mitmenschen und letztendlich ein schönes Zuhause für immer. Wir wünschen all unseren Tierfreunden und ihren Familien für das neue Jahr Gesundheit, Glück sowie Freude und bitten Sie ganz herzlich darum, uns auch weiterhin die Treue zu halten und mit Spenden zum Erhalt des Tierheimes beizutragen und sich selbstverständlich vor Ort über die Verwendung Ihrer Zuwendungen zu überzeugen; denn Transparenz ist eine Grundforderung an ein Tierheim im Deutschen Tierschutzbund e. V.

Ein tierischer Gruß und ein Dankeschön von diesen Samtpfoten.

Hinweis: Frühlingsfest: 13. April 2013, 12 bis 17 Uhr
Sommerfest: 17. August 2013, 12 bis 17 Uhr
Weihnachten im Tierheim: 30. November 2013, 12 bis 17 Uhr

Ute Weißbach Vorsitzende (Foto: Birgit Göbel)

Forstinformation

Private Selbstwerber müssen Sonderkraftstoff tanken
Seit dem 1. Januar 2013 ist die Verwendung von Sonderkraftstoff für Selbstwerber in PEFC-zertifizierten Wäldern verpflichtend

In den gültigen PEFC-Standards wird seit Anfang 2013 verbindlich der Einsatz von Sonderkraftstoffen sowie von biologisch abbaubaren Kettenölen vorgeschrieben. Die Umsetzung beider Standards erfolgt durch eine Selbsterklärung des nichtgewerblichen Selbstwerbers. Nichtgewerbliche Selbstwerber sind Privatpersonen, welche „selbstständig“ Holz einschlagen oder Brennholz auf der Fläche aufarbeiten. Sie unterscheiden sich vom gewerblichen Selbstwerber dadurch, dass das entsprechende Holz für den „privaten Zweck“ eingeschlagen bzw. verwendet wird und nicht mit dem Produkt gehandelt oder der Rohstoff für eine gewerbliche Veredlung verwendet wird.

Forstliche Dienstleistungsunternehmer müssen bereits heute ein von PEFC anerkanntes Forstunternehmerzertifikat vorweisen, um in PEFC-zertifizierten Wäldern arbeiten zu können.

PEFC steht für „Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes“, übersetzt also „Programm für die Anerkennung von Forstzertifizierungssystemen“ und überwacht die Einhaltung ökonomischer,

ökologischer und sozialer Standards in Forstbetrieben. Unabhängige, qualifizierte und akkreditierte Experten überprüfen im Rahmen jährlicher Stichproben vor Ort, ob die zertifizierten Forstbetriebe die Standards nachhaltiger Waldwirtschaft erfüllen.

Der sächsische Staatswald, der vom Staatsbetrieb Sachsenforst bewirtschaftet wird, ist seit 2001 nach den Kriterien des PEFC zertifiziert.

Die Waldarbeiter des Staatsbetriebes Sachsenforst verwenden bereits seit 2006 Sonderkraftstoff in Ihren Motorkettensägen.

Der Sonderkraftstoff ist frei von Blei, Benzol, Aromaten und Schwefel, was die Gefahr von Gesundheitsschäden bei Kontakt mit Benzindämpfen und Abgasen erheblich verringert. Zudem setzt Sonderkraftstoff deutlich weniger Luftschadstoffe frei als herkömmlicher Kraftstoff. Den Sonderkraftstoff und biologisch abbaubares Kettenöl gibt es bei den Fachhändlern für Motorsägen sowie in den meisten Baumärkten.

Weitere Auskünfte erteilen die Revierleiter des Forstbezirks Bärenfels:

<http://www.smul.sachsen.de/sbs/2455.htm>

*Konrad Hennersdorf
Staatsbetrieb Sachsenforst, Forstbezirk Bärenfels*

Neues von der Rappelkiste

Wisst ihr schon...woher der Fasching kommt

Der Karneval von heute hat drei Wurzeln:

Eine germanische – unsere Ur-Ur-Ur-Ur- Urgroßeltern verkleideten sich mit schaurigen Kostümen, um den Winter auszutreiben. Dabei machten sie einen Höllenlärm mit Rasseln, Schellen und Musikinstrumenten und feierten laut und lustig.

Eine römische - im alten Rom gab es ein Fest, an dem einen Tag lang die Herren ihre Diener und Sklaven bedient haben. Sie haben also für einen Tag die Rollen getauscht. Die Diener durften an diesem Tag Witze machen über ihre Herren und Kritik üben. An anderen Tagen wären sie hart dafür bestraft worden. Aus diesem Brauch heraus entstanden auch die Büttenreden.

Eine christliche – die Christen wollten nochmal richtig ausgelassen feiern bevor am Aschermittwoch die Fastenzeit beginnt. Die katholische Kirche wollte das zwar verbieten. Aber feiern lässt sich nicht so einfach verbieten.

Aus diesen drei Bräuchen ist die heutige Fastnacht oder Faschingszeit entstanden.

Wisst ihr schon, was das für viele braune Haufen auf den Wiesen sind?

Ein fröhlicher Abend unter der Erde

Alex, ein kleiner schwarzer Maulwurfjunge, ist mit seiner Freundin Alexa, einem kleinen dunkelgrauen Maulwurfmädchen verabredet. Sie wollen zur Disco gehen. Alex fragt seine Mama: „Darf ich heute Abend mit Alexa zur Disco gehen?“. „Was ist denn das?“ fragte seine Mama ihn. Alex erzählt, dass Menschen ein Gerät in die Erde gesteckt haben, welches lauer lustige piepsende Geräusche macht. „Dazu kann man gut tanzen“ meinte Alexa, „Das wollen wir heute ausprobieren!“ „Und wo ist diese Disco?“ fragte seine Mama. „Gleich neben Sophias Wohnung“ sagt Alex. Sophia ist ein kleines Wühlmausmädchen, welches mit Alex und Alexa befreundet ist. „Na gut, ihr könnt gehen. Ich wünsche euch viel Spaß“ sagt seine Mama. Gleich darauf flitzt Alex zu Alexa um ihr die guten Neuigkeiten zu erzählen. Sie freut sich darüber sehr. Aber ihre Eltern haben gesagt, dass diese Geräte dazu da sind, um uns vom Land der Menschen zu vertreiben. Deshalb sollen wir aufpassen. „Tschüss!“ rufen die Beiden Alexas Eltern zu und los geht's zur Disco. Je näher sie kommen, desto lauter wird es. Dann sind sie da. Ein blitzender Stab steckt in der Decke. Von hier kommen die lustigen Töne. Es sind

schon viele Maulwürfe und auch Wühlmäuse da. „Die Stimmung ist toll hier.“ Finden die Beiden. Sie tanzen ausgelassen mit den Anderen. Plötzlich wackelt die Decke. „Was ist das?“ rufen mehrere durcheinander. „Da rennen Menschen über uns.“ Sagt Sophia. Das ist nicht weiter schlimm, meint sie. Wir müssen nur aufpassen, wenn die Menschen unsere Löcher zumachen, verstopfen sie unsere Ausgänge und wir kommen dort nicht mehr nach draußen. Nach kurzer Zeit ist alles wieder ruhig und alle tanzen fröhlich weiter. Als sie erschöpft sind gehen sie nach Hause. „Das war ein tolles Erlebnis!“ meint Alex. „Das machen wir mal wieder!“ sagt Sophia. Auf alle Fälle!“ jubelt Alexa. Alle freuen sich auf ein nächstes Mal!

Anica Stübner

Heikes Kochecke

Rosenkohlauflauf

Rosenkohl ist ein echtes Wintergemüse und vielfältig zu gebrauchen. Er schmeckt erst nach den ersten Frösten nicht mehr bitter.

Zutaten:

500 g Rosenkohl, 1 TL Salz, 50 g Zwiebelwürfel, 400 g Gehacktes, 3 TL Butter, 2 leicht gehäufte EL Mehl, 100 g Reibekäse, 200 ml Kaffeesahne oder Schlagsahne, frisch geriebenen Muskat, Salz und Pfeffer.

Zubereitung:

- 1 Den Rosenkohl putzen und die Röschen in ½ l kochendem Wasser ca. 8 Minuten kochen. Auf einem Sieb abtropfen lassen, dabei das Rosenkohlwasser auffangen.
- 2 In eine nicht zu breite Antihafpfanne die Zwiebelwürfel mit dem Gehackten in Öl anbraten, bis sie glasig sind. Die gut abgetropften Röschen darüber verteilen.
- 3 Mehl in einem kleinen Tiegel in heißer Butter anschwitzen und mit 150 ml Rosenkohlwasser ablöschen. Den Käse in der Kaffeesahne verrühren und in der vom Herd genommenen Schwitze verrühren.
- 4 Alles reichlich mit Muskat, Salz und Pfeffer abschmecken. Diese Soße über die Rosenkohlröschen verteilen und 20 Minuten überbacken.
- 5 Dazu ist Risotto empfehlenswert.

Guten Appetit wünscht Heike Bellmann!



Geburtstagsglückwünsche



Der Ortschaftsrat und die Redaktion gratulieren den Seniorinnen und Senioren, die im Monat Februar ihren Geburtstag feiern, recht herzlich.
Wir wünschen den Jubilaren Gesundheit und Wohlergehen.

01. **Karl-Heinz Rennhack**
02. **Gisela Bellmann**
04. **Gerd Bormann**
05. **Petra Lohse**
07. **Marianne Bellmann**
07. **Erika Fischer**
10. **Siegfried Gerhard**
10. **Lena Zimmermann**
16. **Waltraud Schreiber**
17. **Aloisia Lohse**
18. **Egon Weichelt**
19. **Annelies Menzer**
20. **Christoph Grumbt**
21. **Else Schneider**
24. **Gerold Hartmann**

74. Geburtstag
73. Geburtstag
71. Geburtstag
60. Geburtstag
84. Geburtstag
77. Geburtstag
74. Geburtstag
79. Geburtstag
80. Geburtstag
94. Geburtstag
80. Geburtstag
77. Geburtstag
75. Geburtstag
93. Geburtstag
74. Geburtstag

27. **Renate Gietzelt**
27. **Heinz Heber**

73. Geburtstag
84. Geburtstag

Hinweis: Die Bestimmungen des Datenschutzes gestatten keine Veröffentlichung der Geburtsdaten ohne eine persönliche Zustimmung. Wenn Ihrerseits bei der Redaktion kein Einspruch vorliegt, setzen wir Ihre Zustimmung für eine Veröffentlichung in unseren „Reichstädter Nachrichten“ auch im Internet voraus. Sollten Sie eine Gratulation zum Geburtstag (ab 60 Jahre) auf dieser Seite wünschen, bitten wir Sie ebenfalls um eine Mitteilung, da wir aus dem gleichen Grund keine Unterlagen zur Verfügung haben.

Erst mit Erreichen des 70-Lebensjahres und nach Rückkopplung mit dem Einwohnermeldeamt wird den Jubilaren - wie gewohnt - auch in der SZ gratuliert.

*Unsere Seniorengruppe
wird herzlich eingeladen:*

Spielenachmittag

Der Spielnachmittag für den Monat Februar findet am 07.02.2013 ab 14 Uhr im Gasthof „Zu den grünen Linden“ statt.

Schweinskopessen

Am 26.02.2013 wird es ein Schweinskopessen - mit musikalischer Umrahmung - geben. Der Beginn ist 12 Uhr - ebenfalls im Gasthof „Zu den grünen Linden“. Um reichliche Beteiligung wird gebeten. Interessenten melden sich bitte unter Tel: 617029

Vorschau März

Der Spielnachmittag im März soll am 07.03.2013 im Gasthof „Zu den grünen Linden“ ebenfalls ab 14 Uhr stattfinden. Eine Bestätigung des Termins erfolgt in der Dorfzeitung für den Monat März.

A. Goldammer

Erinnerung

Wir möchten an dieser Stelle nochmals unsere Bankverbindung kundtun, um eventuell an noch nicht getätigte Einzahlungen für die Abo-Gebühr 2013 zu erinnern. Die Überweisungen bitte an folgende Bankverbindung in Höhe von 8,40 € einreichen.

**Empfänger: Stadtverwaltung DW
Reichstädter Nachrichten
Verwendungszweck: Jahres Abo RN 2013
Bank: Deutsche Kredit Bank
Bankleitzahl: 120 300 00
Konto Nr.: 1006 435 711**

Oder wie bekannt, bei den im Impressum abgedruckten Adressen der Redaktionsmitglieder, in Bar einzuzahlen.

Die Redaktion

Doppelkopfpaß

am 23.02.13 ab 13 Uhr
im Gasthof „Zu den grünen Linden“ Reichstädt

Es lädt herzlich ein Gastwirt P. Thiele.

Glätteis und Schnee erschweren die mobile Blutspende



In dieser kalten Jahreszeit besteht ein erhöhtes Unfallrisiko durch Beeinträchtigungen des Straßenverkehrs und natürlich auch im Wintersportbereich. Gerade in schweren Fällen ist oft eine Bluttransfusion bei der Versorgung von Verunfallten nötig.

Deshalb sind Blutspenden überlebenswichtig. Denn auch trotz bahnbrechender Erkenntnisse in der Wissenschaft, ist es noch immer nicht möglich, Blut künstlich herzustellen.

In der Winterzeit werden die mobilen Blutspendetermine oftmals durch Eisglätte und Schnee erschwert. Um unsere hiesigen Krankenhäuser trotzdem optimal mit Blutkonserven versorgen zu können, ist Ihre Hilfe unbedingt nötig! Nutzen Sie deshalb die Gelegenheit, den nächsten Blutspendetermin in Ihrer Nähe wahrzunehmen!

Treue Blutspender und mutige Neuspender sind jederzeit willkommen. Blut spenden kann man im Alter von 18 bis 70 Jahren (Neuspender bis 65 Jahre). Mitzubringen sind nur der Personalausweis und der Wille zu helfen. Bei jedem Blutspendetermin werden die Spender von einem Arzt und fachlich geschultem Personal betreut. Getränke sowie ein stärkender Imbiss stehen für jeden Spender zur Verfügung.

Herzlichen Dank! Ihr DRK-Blutspendedienst

Heiko Horn

Einladung Seminar „Schnitt von Obstgehölzen“

Eigenes Obst zu ernten und zu essen, wird in unserer Region für viele Menschen immer wichtiger. Doch sind sie sich nicht sicher, wie die Obstbäume gepflegt und geschnitten werden sollen. Deshalb lädt der Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz - Osterzgebirge e. V. alle interessierten Gartenfreunde zu einem Seminar zum Thema „Schnitt von Obstgehölzen“ ein.

Im etwa 3-stündigen theoretischen Teil vermittelt ein erfahrener Gartenbauingenieur die Grundlagen zu Erziehungs-, Pflege- sowie Verjüngungsschnitt von Obstbäumen. Anschließend folgt die praktische Anwendung vor Ort auf der Streuobstwiese.

Haben Sie Interesse, dann kommen Sie doch zu unserer Veranstaltung am Sonnabend, dem 16.02.2013, von 9.30 bis 15.30 Uhr,

in den Lindenhof im OT Ulberndorf Alte Str. Nr. 13

Anmeldungen richten Sie bitte bis 14.02.2013 an den:

Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz - Osterzgebirge e. V., Außenstelle Lindenhof in Ulberndorf, Alte Str. Nr. 13, 01744 Dippoldiswalde Tel.: 03504 / 62 96 62 oder Fax: 03504 / 62 96 80, Tagungsgebühr: 15,00 €
E-Mail: goehler@lpv-osterzgebirge.de

Abfalltermine Februar

Restmüll:

14.02.2013
28.02.2013

Papier:

26.02.2013

Biomüll:

04.02.2013
18.02.2013

Gelbe Säcke:

04.02.2013
18.02.2013

Die Abfallbehälter sind zum Entsorgungstermin bis 6:00 Uhr zur Abholung bereit zu stellen, Feiertage sind im Tourplan bereits berücksichtigt.

Blutspende

18.02.2013 im
Kulturzentrum Parksäle
Dippoldiswalde
von 14:00 bis 19:00 Uhr

Spruch des Monats

Komplimente sind wie Parfüm. Sie dürfen duften, aber nie aufdringlich werden.



Oscar Wilde

16.10.1854 – 30.11.1900 *Irischer Schriftsteller („Das Bildnis des Dorian Gray“ Kunstmärchen)*

IMPRESSUM

Herausgeber: Ortschaftsrat Reichstädt

Redaktion: Peter Wehner (61 41 13), Dirk Wehner (61 30 18), Ralf-Johannes Heerklotz (61 44 43)

Finanzen&Vertrieb: Karin Zais (61 78 24)

Unsere Reichstädter Nachrichten sind für jede Zuschrift offen, diese muß jedoch den Namen des Verfassers tragen. Meinungen und Aussagen in den veröffentlichten Artikeln decken sich nicht in jedem Fall mit der Meinung des Herausgebers.

Internet: www.reichstaedter-nachrichten.de, **Fax:** 6 94 19 07

E-Mail: redaktion@reichstaedter-nachrichten.de (an alle) oder "Vorname"@reichstaedter-nachrichten.de (an ein Redaktionsmitglied)

Anzeigen: anzeigen@reichstaedter-nachrichten.de

Redaktionsschluss: 21. Februar 2013

Gestaltung der Reichstädter Nachrichten Dirk Wehner
Gesamtherstellung:

alinea®

Königsbrücker Straße 96
01099 Dresden
Telefon: (03 51) 64 64 00
Fax: (03 51) 6 46 40 10
E-Mail: alinea-dresden@t-online.de